

# Zum Jubiläum gab es historische Helme

Beim 50jährigen Jubiläum überraschte Schirmherr Maciejewski mit originellen Geschenken

**Hohenstein-Hennethal.** – Mit der Semantik des Wortes „freiwillig“ beschäftigte sich der Schirmherr Peter Maciejewski in seiner Ansprache aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Hennethal: „frei, das heiße: ohne Druck, mit Freuden und unter Zurückstellung eigener Interessen“ dies stecke hinter diesem Begriff. Dank also den Hennethaler Feuerwehrmännern, die den Schutz ihrer Bürger freiwillig übernommen hätten; „Die Freiwilligkeit besteht heute schon fünfzig Jahre und besteht hoffentlich noch weiter“, so der Schirmherr.

Als Stellvertreter für alle Gründungsmitglieder überreichte Peter Maciejewski Willi Heckelmann als Anerkennung einen alten Helm des Nassauischen Feuerwehrverbandes; für den Hennethaler Wehrführer Felix Hackl hatte er einen Helm der New Yorker Feuerwehr parat. Mit großem Applaus dankte auch das Publikum dem Schirmherrn für diese beiden originellen Geschenke.

Nach der kurzen Begrüßung des Wehrführers Hackl und der Ansprache des Schirmherrn kündigte der Programmleiter Thomas Gutperl den Bürgermeister und „Mitkame-rad“ Bernd Krause an. Er hob besonders die großartigen Selbsthilfearbeiten beim Umbau der Turnhalle hervor, die vorzüglich gelungen sei und „ein ausgezeichnetes Bild für unseren Ortsteil“ abgebe. Dank übermittelte der Bürgermeister in diesem Zusammenhang auch all den Helfern und den Feuerwehrfrauen, die ihre Männer während der Bauzeit so glänzend versorgt hätten.

Die Feuerwehr, so Bernd Krause, „stellt sich nicht nur als Vereinigung zur Sicherstellung des Brand- und Katastrophenschutzes dar, sie gehört auch vielmehr zum dörflichen und öffentlichen Leben von Hennethal“. Auch weiterhin dürfe die Wehr mit der Unterstützung der Gemeinde rechnen, „wenn es darum geht, ihre Einsatzfähigkeit zu gewährleisten“. Mit der Hoffnung auf weiterhin erfolgreiche Arbeit und „vor allem die Jüngeren für ihr Ziel zu begeistern, das Leben und das Eigentum ihrer Mitbürger zu schützen“ beendete der Bürgermeister seine Lobrede.

Besondere Ehre übermittelte er dem Wehrführer Felix Hackl mit dem Motivteller der Gemeinde Hohenstein und einer Urkunde „für besondere Dienste zur Sicherstellung des Brandschutzes“ – Geldpräsentation der Gemeinde und der nassauischen Brandversicherung

für brandschutztechnische Ausrüstung stellen eine kleine finanzielle Unterstützung dar.

Auch Ortsvorsteher K. H. Krausel, der Stellvertreter des Kreisfeuerwehrverbandes, August Fuhr, der stellvertretende Ortsbrandmeister und Wehrführer von Breithard Baldur Guckes sowie Edith Enders vom Verband der Landfrauen wußten ihre Glückwünsche und ihre Anerkennung in ihren Reden zu übermitteln. Ortsvorsteher Krausels Dank galt ebenfalls der Gemeinde, insbesondere dem Bürgermeister und dem Bauamtsleiter Hertel, die für die rechtzeitige Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses gesorgt hatten.

Die offiziellen Ehrungen und Beförderungen sollten nicht zu kurz kommen: eine Urkunde für 50jährige Mitgliedschaft bzw. als Gründungsmitglied erhielten Willi Rücker, Hermann Kreusel, Walter Emmel, Albert Enders, Willi Heckelmann, Otto Schneider und Karl Heckelmann; gleichzeitig überreichte Wehrführer Hackl als Ehrengabe einen Kera-

mikteller mit dem Feuerwehrgerätehaus als Motiv. Dieser Keramikteller wurde später ebenfalls allen Ehrengästen und den Wehrführern der Hohensteiner Wehren als Gastgeschenk übergeben. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde Werner Müller geehrt.

Was die Beförderungen betraf, so wurden – zum Feuerwehrmann: Harald Hackl, Mathias Zens, Werner Schmidt II – zum Oberfeuerwehrmann: Udo Brosche, Lothar Fuld, Dieter Hackl, Dieter Heinz, Siegfried Ott, – zum Hauptfeuerwehrmann: Klaus Faustmann, Thomas Gutperl und – zum Löschmeister: Dieter Jeromin und Rainer Emmel ernannt.

Neben dem Festkommers konnte Programmleiter Thomas Gutperl mit den Darbietungen Hennethaler Vereine seinem Publikum ein hervorragendes Programm präsentieren. Ob der Gesangsvortrag des Gesangsverein Germania unter der Leitung von Albert Opper oder der beeindruckende Disco Tanz mit Lichteffekten der sechs Mädchen des Turnvereins, ob die Darbietung des Jugendclubs – ein Sketch von Herbert Hiesel – oder die musikalischen Vorträge des Bläserchors des Reitvereins – das Publikum in der vollbesetzten Turnhalle war begeistert und dankte mit großem Applaus. Mit dem „Einrich-Echo“ war sodann das offizielle Programm beendet und es durfte getanzt werden. cf



VOLL BESETZT war der Saal bei der Jubiläumsfeier der Freiwilligen Feuerwehr in Hennethal.

Bild: Mallmann